

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 67 (1941)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Briefkasten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# BRIEFKÄSTEN

## Flügema

Lieber Nespa! (Nicht zu verwechseln mit n'est-pas?)

Kürzlich las ich in einer Zeitung: «... der schweizerische Geldmarkt scheint wieder ziemlich flüssig zu sein». Könnte es sich hier vielleicht um einen neuen Aggregatzustand des Geldmarktes handeln? Selbst als angehender Chemiker werde ich hier nicht klug. Ich bitte Dich daher höflich, mich über den Flügema (nicht Fliegenmann, sondern flüssiger Geldmarkt) aufzuklären. Dein gespannter Franz.

Lieber Franz!

Du scheinst ein Aküma, ein Abkürzungsmann zu sein, der Freude an diesen seltsamen Bildungen hat, die heute das Dasein würzen, wie Jekami, was in den Wirtschaften mit Musik-ausschank «Jeder kann mitmachen» heißen soll, — eine andere Uebersetzung würde mir mehr einleuchten —, und wodurch die meisten Filmstars als das bezeichnet werden, was sie sind, nämlich Dubel, d. h. durchaus beliebt! Was aber die verschiedenen Aggregatzustände des Geldmarktes betrifft, gema — (auf weiland österreichisch heißt das Gehr wir!) so ist er uns schon so lange als im Winterschlaf befindlich geschildert worden, daß er allmählich überflüssig zu werden schien. Nun hat ihn das Frühlingstauwetter endlich aus dem Zustand der Ueberflüssigkeit wieder in den der Flüssigkeit erlöst. Das ist das Ganze und sollte für einen angehenden Chemiker kein Problem sein. Gefra! (Gelt, Franz?) Dein Nespa.

## Wo find Ich Trost?

O Briefkastenonkel!

Gib mir ein Wort des Trostes. Ich bin berufshalber verpflichtet, unsern Nachrichtendienst in Anspruch zu nehmen. Aber ich halte diesen affektierten Sprecher nicht mehr aus. Ich halte dieses Wooschtingen und Belin nicht mehr aus und dieses Grusspritanen, diese Aedgenossenschaft, den Witsekonsul etc etc. Das ist eine Sprachschlacht, in der ich umkomme, weil der Gegner seinen Hinterhalt hat. Daß ein geeigneter, natürlicher Sprecher zur Verfügung stünde, der aber nur ablösungsweise zu hören ist, macht den Fall noch ärger. Ein Wort des Trostes nur, guter Onkel!

Dein Bi.

Lieber Bi!

Witsekonsul finde ich ja nun so wunderschön, daß ich, der ich den Mann glücklicher-

Bei



hat sich die rote, Wärme erzeugende Calorigen-Watte tausendfach bewährt. Sie lindert Schmerzen und fördert die Heilung. Fr. 125.

**CALORIGEN**  
Schaffhauser Feuerwatte

weise nicht hören muß, Dich beinahe beneiden möchte, daß Du das zuerst hast hören dürfen. Welch ein köstlicher Beruf. Ich stelle mir als erstrebenswerten Titel für den Briefkastenonkel vor: Witsekonsul! Mir wäre das schon Trost genug! Sonst mußt Du halt bis zum Frieden warten, dann braucht jener nur noch Worte auszusprechen, die er kennt; nebst den dazugehörigen Begebenheiten, etwa: heute wurde bei dem Preisgeläute der Glocken der Heimat die Glocke Urseli von Hinterdümplingen mit dem ersten Preis ausgezeichnet, usw.

Dein Briefkastenonkel.

## Blinddarm-Narbe

Lieber Spalter!

Soben hörte ich am Radio bei einer Vermiethaltung in der Beschreibung der Vermiethungen auch als Kennzeichen: Blinddarm-Narbe! Hältst Du das für eine Erhöhung der Wahrscheinlichkeit, die Vermiethungen zu finden?

A. W.

Lieber A. W.!

Nicht gerade sehr! Ich erinnere mich dabei an die Bemerkung eines berühmten Arztes, der einer jungen Dame auf die Frage, ob man die Narbe der Blinddarm-Operation auch sehen werde, zur Antwort gab: das hängt ganz von Ihnen ab, liebes Fräulein! Spalter.

## Immer noch nicht zu Ende!

Lieber Nebelspalter!

Hier das Rundschreiben einer Radiofirma an ihre Kunden. Es fängt an: «Lieber Kunde! Schon sind wieder 5 Monate vergangen seit meinem letzten Rundschreiben, und noch ist der Krieg nicht zu Ende.»

Meinen Sie nicht, die Firma sollte es mit dem Rundschreiben nochmals versuchen?

Beste Grüße!

Lieber Soldat Albert!

Ha, entsetzlich! Du bist einer geheimen Organisation auf die Spur gekommen. Das mußt Du dem roten Kreuz in Genf, Abteilung für Mädchenschiffen und Rauschgifte, einsenden, — aber rasch!

Nebi.

## Freundschaft — weniger seriös

Lieber Nebelspalter!

Heute ging die untenstehende Zuschrift auf ein Studenten-Freundschaftsinserat ein: «Gehörter Herr... indessen grüßt Sie achtungsvoll. — Bis auf Namen und Adresse ist der Brief wörtlich und buchstäblich kopiert. Du kannst den Brief haben, wenn Du willst.

Bye, bye

J. F.

Lieber J. F.!

Nein, ich will nicht! Ich habe ihn auch nicht abgedruckt mit den paar armen Schreibfehlern, die ich nicht so enorm witzig finde. Jedenfalls nicht witzig genug, um einen Vertrauensbruch zu rechtfertigen, wie er in Deiner Zuschrift und in dem Angebot der Sendung des Originalbriefes besteht. Ich nehme doch an, daß Du in Deinem «Studenten-Freundschafts-Inserat» den Mädchen prinzipiell Diskretion zugesichert hast. Kannst Du Dich nun nicht in die Gefühle solch eines harmlosen Geschöpfes versetzen, wenn sie ihren Brief womöglich mit einer bissigen Bemerkung in einem Witzblatt abgedruckt und damit ihr Vertrauen schnöde missbraucht findet? Du mußt Dir schon ein anderes Witzblatt für solche Art von Scherzen suchen und Dich inzwischen, wie ich für Dich hoffe, einer Handlung schämen, die ich einstweilen mehr auf Gedankenlosigkeit als auf grundsätzlichen Mangel an Ritterlichkeit zurückführen will.

Bye, bye! Nebelspalter.

## Ein Komma zu viel!

Lieber Spalter!

Wir sind in einem großen Hotel im Berner Oberland eingekwartiert gewesen, wo ich auf einem Wachekontrollgang im Badezimmer des zweiten Stocks folgende Anordnung las: «Bäder dürfen nur bei vorheriger Anmeldung, beim Zimmermädchen genommen werden.» Hier ist entschieden ein Komma zuviel! Leider ist jetzt alles Wasser abgestellt und kein Personal mehr da. — Gruß! Gfr. T.

Lieber Gefreiter!

Das letztere scheint mir bedauerlicher für Dich als das erste. Aber Du kannst Dich trösten, es ist sicher nur ein Komma zu viel! Gruß! Nebi.



## Das schweizerische Heilwasser

Iedem ähnlichen ausländischen Mineralwasser ebenbürtig anzuwenden bei allen katarrhalischen Erkrankungen der Atmungs- und Harnwege (Nieren, Blase), ist das

## Weissenburger Kurwasser

Erhältlich bei allen Mineralwasser-Händlern u. Apothekern  
Prospekte durch  
WEISSENBURG-MINERALTHERMEN A.-G., THUN

Mein Kaffee

ist meine Spezialität!

Reine Weine sind meine Weine!

Café Wetterwarte Zürich

Zähringerstr. 29 (Nähe Central) GIL BATTE

## Frauen ziehen "OLIVENÖL-RASIERER" vor

6 Gründe warum Palmolive die beliebteste Rasiercreme ist:

1. Vervielfacht sich 250mal in Schaum.
2. Macht den Bart in einer Minute weich.
3. Bewahrt ihre cremige Fülle 10 Minuten lang auf dem Gesicht.
4. Hat starke Schaumblasen, die das Haar aufrecht halten zum Rasieren.
5. Hat, dank seinem Gehalt an Olivenöl, angenehme Nachwirkungen.
6. Ist sehr sparsam im Gebrauch.



Diese Marke berechtigt zum Kauf einer Tube Rasiercreme.



Fortsetzung des Briefkastens von Seite 14

### Die Trauung in Skihosen: Eine Lanze für Gritli S.

Lieber Nebi!

Du wirst es mir nicht verargen, daß ich in dieser Sache nicht ganz den gleichen Standpunkt einnehme. Ich würde kaum auf den Gedanken gekommen sein, für G. S. eine Lanze zu brechen, wenn mir Deine Antwort in Nr. 4 nicht etwas zu stark, ja fast ein wenig gehässig vorgekommen wäre. (Entschuldige, aber man könnte fast meinen, Du habest bei ihr einmal einen Bart eingefangen, deshalb dieser Ausbruch ...) Daß man nun gerade mit «Verlust von Respekt vor Sitten und Gebräuchen, die unsern Vätern heilig waren» kommt, dünkt mich stark. Zugegeben, auch ich könnte mir meine Mutter nicht in Skihosen vor dem Traualtar vorstellen, Gritli S. aber sehr wohl. Ich könnte mir z. B. meinen Großvater auch nicht auf einem Velo vorstellen usw.; überhaupt, ich kann mir verschiedenes unserer Zeit nicht vorstellen in Verbindung gebracht mit unsern Vätern.

Mit Amerika ist das gar nicht zu vergleichen. Der Ski ist etwas anderes als ein Motorboot oder eine Luftschaukel. Wenn man bedenkt, daß im Gebirge der Ski direkt eine Notwendigkeit ist, so müßte man die ganze seelsorgische Tätigkeit verschiedener Gebirgspfarrer mit demselben Vorwurf belasten, weil sie vielleicht auf den Skis zur Kirche fahren müssen. Nebenbei fällt aber ein Teil dieses Tadelns auch auf den Pfarrer, der Gritli S. getraut hat. Ich glaube nicht, daß Du orthodoxer zu sein brauchst als einer unserer Gebirgspfarrer, die sicher auch noch Gefühl haben für das, was sich schickt ... Ich glaube nicht, daß G. S. sich für eine solche Sensationshochzeit à la U.S.A. hergeben hätte, dazu scheint sie mir zu aufgeweckt und zu sympathisch.

Nimm mir meine Kritik nicht übel, aber das mußte gesagt sein.

# Ein neuer Volkstrefferplan

## Ziehung 13. März

41,809 Gewinne gegen nur 36,000 bei den letzten

Tranchen. Jede Serie zu 10 Losen unter dem

„Roten Kleeblatt“-Verschluß enthält garantiert

2 Treffer und bietet weitere 10 Gewinnchancen.

Einzel-Los Fr. 5.—, Serie Fr. 50.— erhältlich bei allen mit dem roten Kleeblatt-Plakat gekennzeichneten Verkaufsstellen und Banken, sowie im offiz. Lotteriebüro, Nüscherstr. 45, Zürich, Tel. 3 76 70, Postcheck VIII/27600.

**Landes-Lotterie**

Trefferplan:	
1 Treffer zu	Fr. 25,000.—
1 Treffer zu	Fr. 10,000.—
1 Treffer zu	Fr. 5,000.—
1 Treffer zu	Fr. 4,000.—
1 Treffer zu	Fr. 3,000.—
4 Treffer zu	Fr. 2,000.—
50 Treffer zu	Fr. 1,000.—
50 Treffer zu	Fr. 500.—
100 Treffer zu	Fr. 200.—
200 Treffer zu	Fr. 100.—
400 Treffer zu	Fr. 50.—
1,000 Treffer zu	Fr. 20.—
20,000 Treffer zu	Fr. 10.—
20,000 Treffer zu	Fr. 5.—